

Henry von Baensch

"Geschichte der Familie Von Wrangel vom Jahre Zwölfhundertfünfzig bis auf die Gegenwart", Berlin / Dresden 1887.

Pag. 130

13. Christoph von Wrangel,

Sohn von Hans (6), verglich sich 1524 am Abend des heiligen Apostels Thomae mit seinem Vater und seiner Stiefmutter Magdalena von Uexküll. Er starb vor 1543 und war vermählt mit Magdalena von Taube aus Fylar und hatte einen Sohn Hans (19) und eine Tochter Magdalena (20), die sich mit dem Rittmeister der Adelsfahne und Landrichter in Livland Hinrik Wolmarson Mayer (adl. Meyerfeldt Nr. 884) 1562 vermählte.

Pag. 441

Zu Ostern 1680 verkaufte Reinhold indessen das Gut Sall wieder an den Ober-Inspector Andreae Mayerfeldt für 16 000 Thaler species. Der Käufer zahlte aber den Kaufschilling nicht und liess sogar Korn abschneiden und mit einer grossen Anzahl Wagen nach seinem, des Mayerfeldts, Gute Lustifer abfahren. Da Reinhold von Wrangell hierdurch in grosse Verlegenheit gerieth, so klagte er 1682, wobei indessen, da die Sachen nicht ganz zu beweisen waren, am 20. März 1682 ein Contumacial-Erkenntniss im allgemeinen ohne besondern Erfolg ergeht.⁵⁾

5) Oberlandgericht Convolut 272